



MGEPA - Haushalt 2017

Für ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Gesellschaft

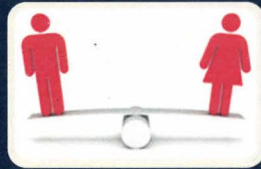
Stand: September 2016

Landtag
Nordrhein-Westfalen
16. Wahlperiode
Vorlage
16/4290
A 01, A 03



MGEPA-Haushalt 2017

Für ein selbstbestimmtes Leben
in einer solidarischen Gesellschaft



Für eine emanzipierte Gesellschaft ohne Ausgrenzung



Alter selbstbestimmt und lebenswert



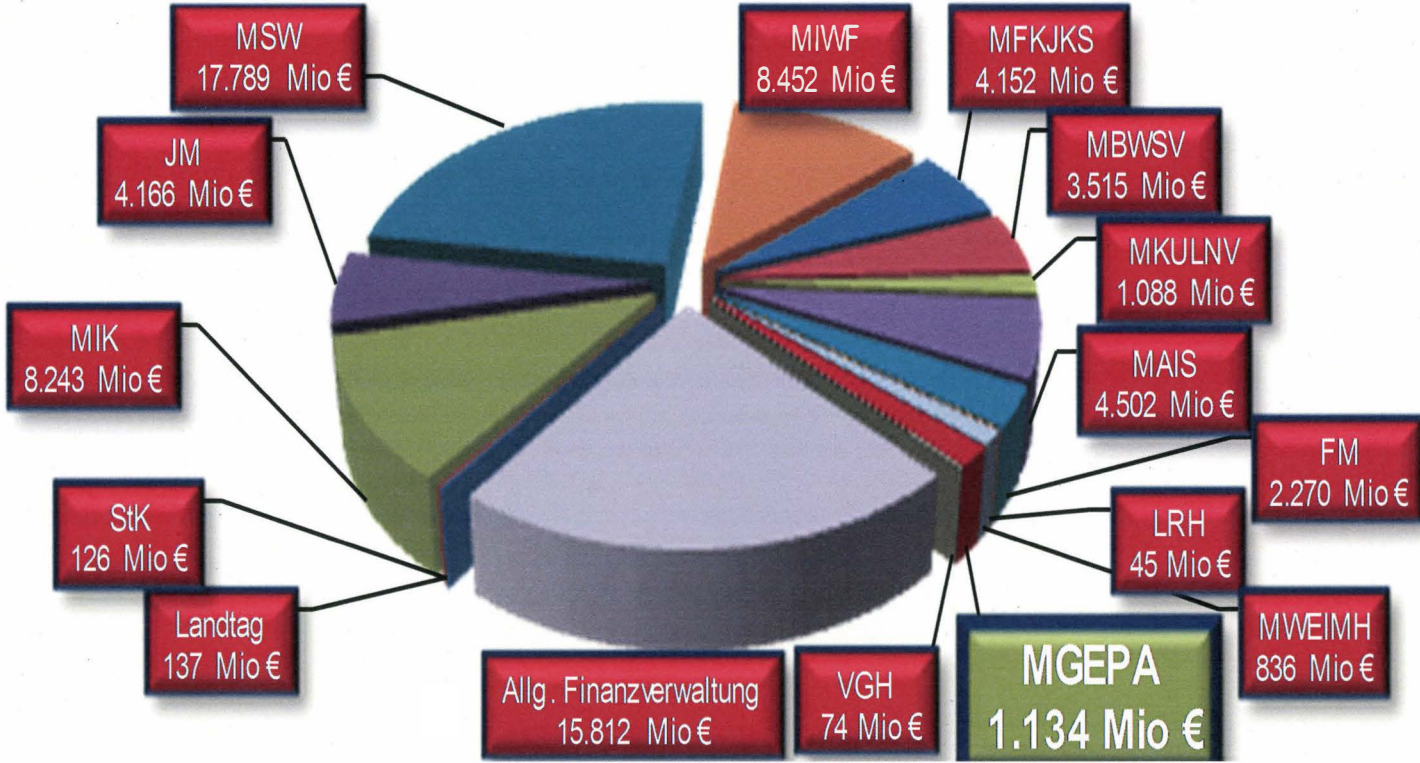
Pflege vom Menschen aus denken



Das Gesundheitssystem
menschlicher, sozialer und geschlechtergerechter ausgestalten



Landeshaushalt 2017 rund 72 Mrd. € nach Einzelplänen:



Stand: Kabinett 05.07.2016; Beträge gerundet



MGEPA-Haushalt 2017

**Gesamtvolumen des Einzelplans 15:
rd. 1.133,8 Mio. €**

= Anstieg um rd. 49,8 Mio. €

Eckpunkte:

	2017	2016**	2010
▪ Gesundheitswesen	42,3 Mio. €*	44,2 Mio. €	31,1 Mio. €
▪ Krankenhausförderung	569,5 Mio. €	533,3 Mio. €	493,2 Mio. €
▪ Maßregelvollzug	342,0 Mio. €	335,4 Mio. €	250,4 Mio. €
▪ Emanzipation	29,2 Mio. €*	29,2 Mio. €	15,2 Mio. €
▪ Pflege, Alter, demographische Entwicklung	77,7 Mio. €*	73,5 Mio. €	41,5 Mio. €
▪ Stiftung Wohlfahrtspflege NRW	25,5 Mio. €*	22,8 Mio. €	25,4 Mio. €

* Die sächlichen Verwaltungsausgaben werden seit dem Haushalt 2016 im Kapitel 15 010 ausgewiesen

** Stand: 2. Nachtragshaushalt 2016



MGEPA-Haushalt 2017

Die wesentlichen Veränderungen gegenüber 2016:

- | | |
|---------------------------------------------------------------|---------------|
| ▪ Pflege, Alter, demographische Entwicklung | + 4,3 Mio. € |
| ▪ Pauschale Förderung kurzfristiger Anlagegüter nach KHGG NRW | + 6,0 Mio. € |
| ▪ Baupauschale nach KHGG NRW | + 10,0 Mio. € |
| ▪ Strukturfonds Krankenhäuser (Landesanteil) | + 19,4 Mio. € |
| ▪ Maßregelvollzug Betriebskosten Unterbringung | + 2,5 Mio. € |
| ▪ Maßregelvollzug 2. Ausbauprogramm | + 3,0 Mio. € |



MGEPA HAUSHALTSBILANZ 2010 – 2017

	Soll 2010	Entwurf 2017	Differenz	in %
MGEPA-Haushalt	879,2 Mio. €	1.133,8 Mio. €	+ 254,6 Mio. €	+ 29,0



MGEPA HAUSHALTSBILANZ 2010 – 2017

Gesundheitswesen

	Soll 2010	Entwurf 2017	Differenz	in %
Kapitel 15 080	33,1 Mio. €	43,4 Mio. €	+ 10,3 Mio. €	+ 31,0

* 2010 einschließlich Kapitel 15 270 TG 71 „Versorgungsforschung ...“ (2 Mio. €), ab 2017 Kapitel 15 080 TG 75



MGEPA HAUSHALTSBILANZ 2010 – 2017

Krankenhausförderung

	Soll 2010	Entwurf 2017	Differenz	in %
Kapitel 15 070	493,2 Mio. €	569,5 Mio. €	+ 76,3 Mio. €	+ 15,5

**Krankenhausstrukturfonds TG 82: 2016 bis 2018 rd. 88,6 Mio. € Landesmittel
(2017: 36 Mio. €)**



MGEPA HAUSHALTSBILANZ 2010 – 2017

Gewaltprävention, berufliche Gleichstellung, LSBTI*

	Soll 2010	Entwurf 2017	Differenz	in %
Kapitel 15 035	15,24 Mio. €	30,28 Mio. €	+ 15,04 Mio. €	+ 98,7



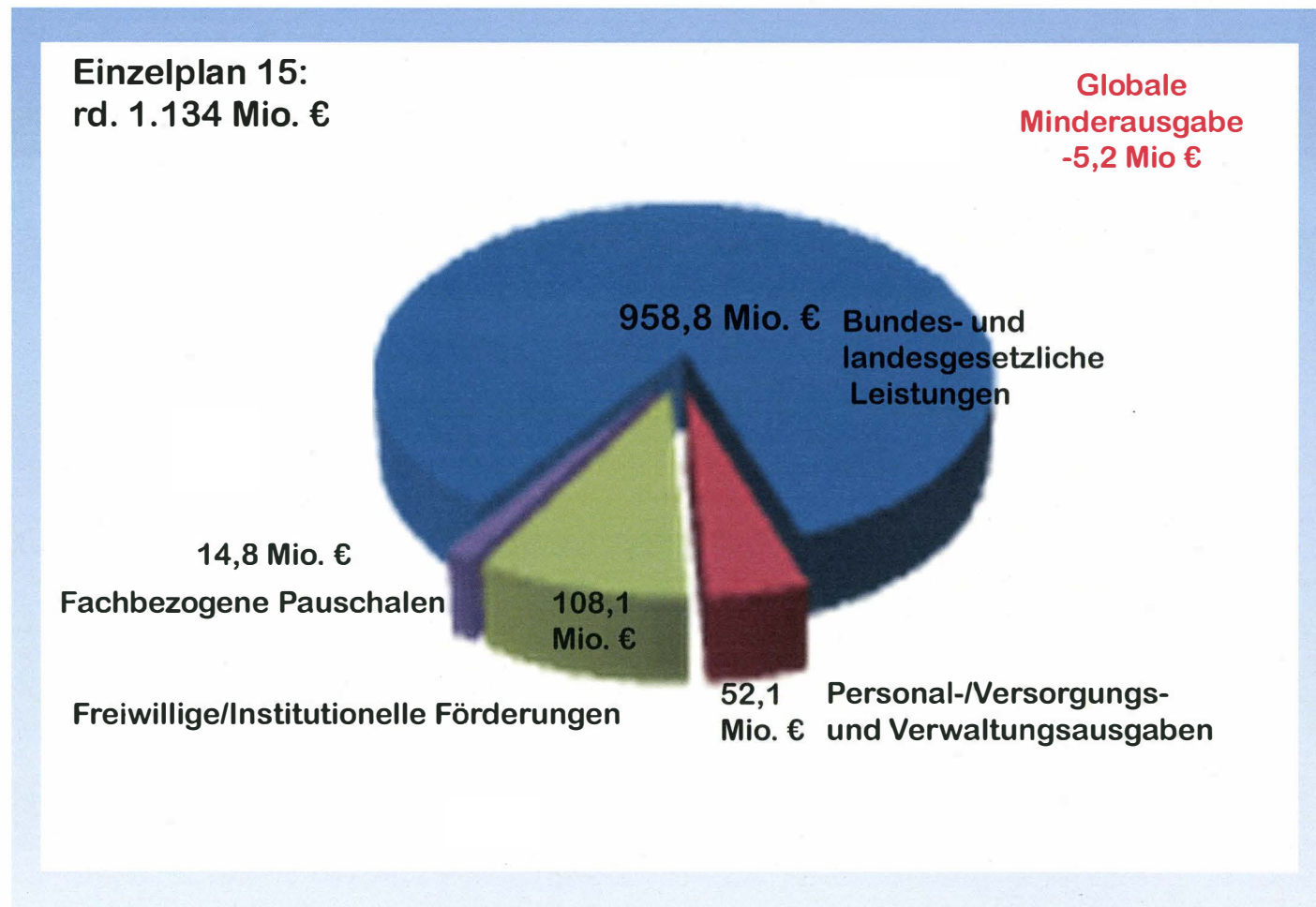
MGEPA HAUSHALTSBILANZ 2010 – 2017

Altenpflegeausbildung, Landesförderplan Alter und Pflege

	Soll 2010	Entwurf 2017	Differenz	in %
Kapitel 15 044	41,5 Mio. €	80,2 Mio. €	+ 38,7 Mio. €	+ 93,3



Struktur des MGEPA Haushalts 2017 (Beträge gerundet)





EMANZIPATION

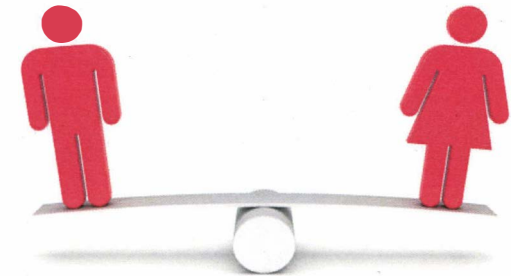
Für eine emanzipierte Gesellschaft ohne Ausgrenzung

Kapitel 15 035

Ansatz 2017:	29.231.400 € *
2016:	29.225.400 €

Schwerpunkte 2017:

- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Kompetenzzentren Frau und Beruf
- Berufswahl und Wiedereinstieg
- Frauenpolitik in den Kommunen (LGG)
- Geschlechtsbezogene Gesundheitspolitik
- Frauenpolitik in der digitalen Gesellschaft
- Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Prostituierten
- Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie



* zzgl. rd. 1 Mio. € sächliche
Verwaltungsausgaben bei
Kapitel 15 010 (wie 2016).



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen**

Ansatz 2017: **22.681.200 €**

Kapitel 15 035 TG 61

Ansatz:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| ▪ Förderung der Beratung und Unterstützung von traumatisierten weiblichen Flüchtlingen | 1.750.000 € |
| ▪ Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen inkl. Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt | 1.154.600 € |
| ▪ Frauenhäuser | 9.270.500 € |
| ▪ Beratungseinrichtungen gegen Gewalt an Frauen | 10.106.100 € |
| ▪ Maßnahmen der anonymen Spurensicherung | 400.000 € |



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Kompetenzzentren Frau und Beruf**

Ansatz 2017: 3.000.000 €

Kapitel 15 035 TG 62 Teilansatz

Darüber hinaus stehen **weitere bis zu 3 Mio. €** jährlich
aus EU-Mitteln (EFRE 2014-2020) zur Verfügung.

- 16 Kompetenzzentren Frau und Beruf landesweit
- Förderzeitraum: ab 09/2015 bis 08/2018
- Im Fokus: Unterstützung von KMU im Bereich frauenfördernder Personalpolitik
- In Absprache mit der Wirtschaft auch zielgruppenspezifische Maßnahmen, z.B. für Wiedereinsteigerinnen
- Erweiterung um Maßnahmen für Existenzgründerinnen (voraussichtlich) in 7 Regionen (08/2016 bis 08/2018)



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Berufswahl und Wiedereinstieg in den Beruf**

Ansatz 2017: **493.000 €**

- **ChanceMINT.NRW 3.0**
- **GenderKompetent 2.0 NRW**
- **Lokale Netzwerke Wiedereinstieg (Netzwerk W)**
- **Webportal www.migra-info.de**



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Geschlechtsbezogene Gesundheitspolitik**

- **Ziel:**
Durchgängige Verankerung der Geschlechterperspektive im Gesundheitswesen.
 - Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW
 - Jungengesundheit – Modellprojekt
 - Bekämpfung von Genitalverstümmelung

Projekte in der Abteilung Gesundheit:

- Landesfachstelle Essstörungen
- Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, Bella Donna
- Frauenspezifische Prävention/Beratung Sucht und HIV/AIDS/STI
- Förderung innovativer Projekte im Leitmarkt Gesundheit
- Einbringen von Genderaspekten in den Landespsychiatrieplan



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Geschlechtsbezogene Pflege- und Altenpolitik**

Ziel:

Verankerung der Geschlechterperspektive in der Pflege- und Altenpolitik

Projekte in der Abteilung 4

- Landesfachstelle Traumatisierung und Alter (Arbeitstitel)
- Förderung innovativer Projekte im Leitmarkt Gesundheit
- Studie zu traumatisierten älteren Männern



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Frauenpolitik in der digitalen Gesellschaft**

Ziele:

- Nutzung der Möglichkeiten des Netzes für die Emanzipationspolitik des Landes, frauenpolitische Mitgestaltung des digitalen Wandels.
- Stärkung der Fraueninfrastruktur, insbesondere kommunaler Gleichstellungsbeauftragter, sowie der Gewaltinfrastruktur durch Erweiterung digitaler Kompetenzen und der Zugänge ins Netz.
- Eruierung von Möglichkeiten, Lücken im Schutz- und Hilfesystem für Frauen durch Onlineangebote zu schließen.
- Das Netz für die Ansprache und den Zugang zu Hilfesystemen verschiedener sowie marginalisierter Zielgruppen wie junge Frauen (digital natives), Frauen mit Behinderung, Migrantinnen etc. nutzen. Stärkung des Empowerments.
- Bekämpfung digitaler Gewalt; Vernetzung, Analyse medialer Gegenwehr und Entwicklung von Lösungsvorschlägen.



EMANZIPATION

Schwerpunkt Projekte zur Unterstützung von Prostituierten

Ansatz 2017: 410.000 €

- Förderung des Projektes „Neustart“ mit landesweitem Beratungsauftrag (Madonna e.V.)
- Weiterentwicklung, landesweite Verbreitung und Evaluation der „Lola-App“



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie**

Kapitel 15 035 TG 75

Ansatz 2017: 1.212.100 €

- Umsetzung des fortgeschriebenen Aktionsplans für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie mit neuen Schwerpunkten LSBTI*-Geflüchtete und Umsetzung des 15-Punkte-Maßnahmepakets innere Sicherheit/bessere Integration
- Förderung der Kampagne „anders und gleich - Nur Respekt Wirkt“ zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit
- Unterstützung und Weiterentwicklung der Arbeit der unterschiedlichen Verbände, Beratungsstellen und von Projekten im Bereich der LSBTI*-Selbsthilfe
Neu: Mobile Beratung für LSBT* sowie Koordinierung der Trans*Selbsthilfe



ALTER

Selbstbestimmt und lebenswert

Strukturförderung

Unterstützung

Auftrag

Schwerpunkte 2017:

- Landesförderplan Alter und Pflege
- Umsetzung Landesrecht Pflege und Alter (GEPA NRW)
- Altengerechte Quartiersentwicklung



ALTER

Schwerpunkt **Umsetzung Landesförderplan Alter und Pflege (LfpAP)**

Strukturelle Rahmenbedingungen:

- Volumen rd. **14,3 Mio. €** (rd. 12,9 € im Kapitel 15 044 zzgl. 1,4 Mio. € sächliche Verwaltungsaufgaben im Kapitel 15 010)
- **Anstieg um 3,75 Mio. €**
- verbindlicher LfpAP für 2016-2017

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterstützung landesweiter Partizipationsstrukturen (LSV, ZWAR, Forum Seniorenarbeit, schwul/lesbische Seniorenarbeit etc.)
- Aufbau zusätzlicher landesweiter Koordinierungs- und Unterstützungsstrukturen (Fachstellen Traumatisierung und Alter, Kompetenznetzwerk Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung, Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe etc.)
- Modellvorhaben und Konzeptunterstützung Quartiersentwicklung
- Förderangebote für Qualifizierung von Ehrenamtler*innen, Quartiersentwickler*innen etc.



ALTER

Schwerpunkt **Altengerechte Quartiersentwicklung**

Zielsetzung:

Unterstützungsstrukturen für Quartiersentwicklung weiterentwickeln und „erlebbar“ machen

Zentrale Bausteine:

- Modellprojekt mit derzeit 54 Modellquartieren in NRW
- Masterplan altengerechte Quartiere.NRW
 - Schwerpunkte: Gesundheit, Migration, Gender und Nahversorgung
- Landesbüros altengerechte Quartiere.NRW und innovative Wohnformen.NRW
 - Weiterentwicklung des Internetangebots (Stand Juli 2016: 161 Praxisbeispiele, 98 Module)
 - Transfer- und Öffentlichkeitsarbeit ausbauen
- Projekt „Qualifizierungsmaßnahme für das kommunale Quartiersmanagement“ (Träger KDA)



PFLEGE

Vom Menschen aus denken

Schwerpunkte 2017:

Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben schaffen durch:

- Umsetzung Landespflegerecht (APG NRW und WTG)
- Umsetzung Pflegestärkungsgesetze I bis III
- quartiersorientierte Versorgungsangebote stärken
- Bewältigung des Fachkräftemangels





Pflege

Schwerpunkt **Umsetzung neues Landespflegerecht**

Zielsetzung:

Verfahren und Inhalte der 2014 novellierten Landesgesetze implementieren und erste Erfahrungen auswerten

Zentrale Bausteine:

- Auswertung des ersten vollständigen Bescheidverfahrens nach APG NRW für stationäre Pflege und Ermittlung des ggf. bestehenden Anpassungsbedarfs
- Überprüfung der Rahmenprüfkataloge auf der Grundlage der ersten Anwendungen
- Ausbau der Datenbank Alter und Pflege
- Prozess zur Verbesserung der Beratungsstruktur in NRW
- Qualitätsentwicklung in stationären Pflegeeinrichtungen



Pflege

Schwerpunkt **Umsetzung Pflegestärkungsgesetze I bis III**

Zielsetzung:

Neuerungen der Bundesgesetzgebung für Pflegebedürftige und Angehörige in NRW nutzbar machen

Zentrale Bausteine:

- Thema „Personalschlüssel“ in der Pflege
- Vorbereitung neues Begutachtungsverfahren unterstützen
- Verordnung niedrigschwellige Angebote mit neuer Struktur der Qualitätssicherung implementieren
- Projekt Bürokratieabbau in der Pflegedokumentation begleiten
- Rolle der Kommunen in der Pflege aktiv stärken (Modellkommunen nach dem PSG III)



Pflege

Schwerpunkt **Quartiersnahe Versorgungsstrukturen stärken**

Zielsetzung:

Selbstbestimmtes Leben auch bei Pflegebedarf in der vertrauten Umgebung

Zentrale Bausteine:

- Unterstützungs-/Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Ausweitung und Verstetigung der Förderung von Pflegeselbsthilfestrukturen
- Landesinitiative Demenz weiterentwickeln
- Prävention und Rehabilitation im Alter stärken
- Aufbau von quartiersnahen (Nah-)Versorgungsangeboten
- Teilstationäre Angebote ausbauen, Potentiale (voll)stationärer Einrichtungen für Quartiersversorgung nutzen



PFLEGE

Schwerpunkt **Bewältigung des Fachkräftemangels**

- **Finanzmittel in der Altenpflegeausbildung konstant auf hohem Niveau**
 - 60 Mio. € Landesmittel für bis zu 17.850 Schüler/-innen
 - Planungssicherheit durch Anspruch auf Schulkostenpauschale (AltPflSchulkoVO) seit 2015

- **„Willkommenskultur“ in Gesundheitsfachberufen**
 - schnelle Anerkennung vorhandener Kompetenzen ermöglichen
 - Information über Berufsfeld als Ausbildungs- und Zukunftsoption für interessierte Flüchtlinge

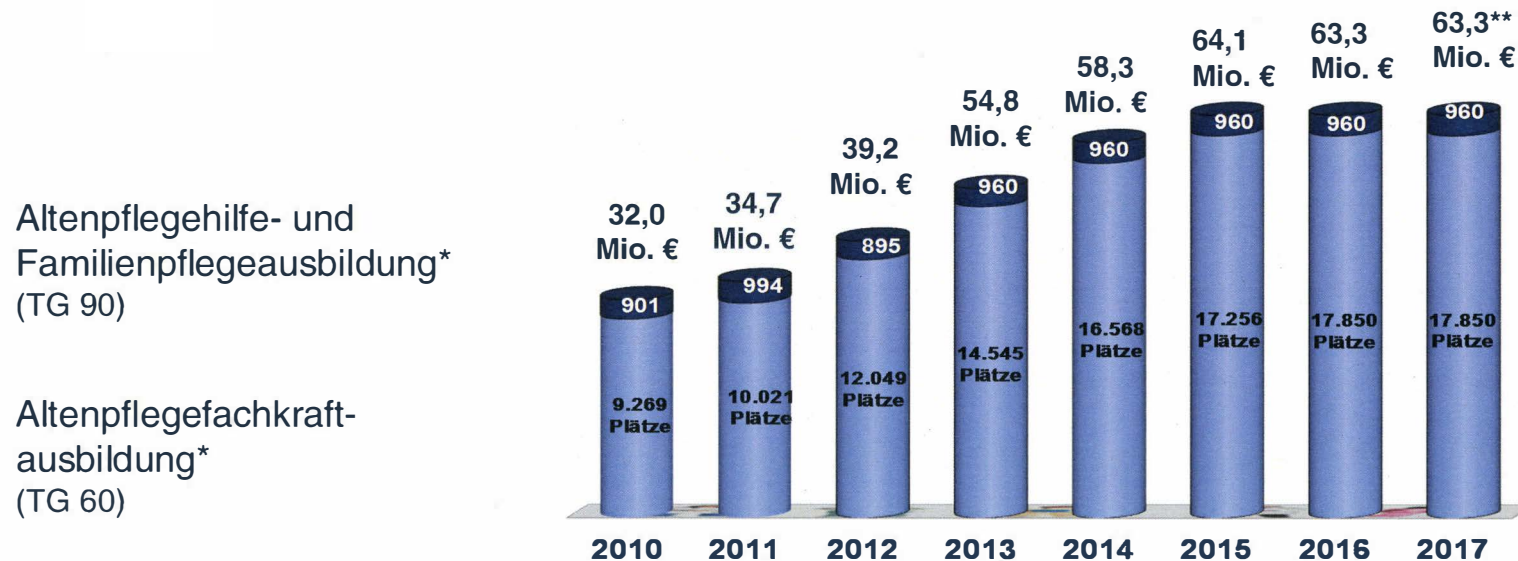
- **Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe**
 - durch Modellprojekte zur Akademisierung im Bereich der Pflege-/Gesundheitsfachberufe
 - durch Fachkräftemonitoring zur Evaluation der Bedingungen in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
 - durch Maßnahmen zur Erhöhung der Ausbildungsplätze und Stärkung der Ausbildungsqualität
 - durch kritische Begleitung des Reformprozesse zur Einführung einer generalistischen Pflegeausbildung
 - Diskussionsprozess Pflegekammer



PFLEGE

Schwerpunkt **Stärkung der Altenpflegefachkraftausbildung**

Kapitel 15 044 TG 60 und TG 90 (Teilansatz)



Die zum 1.7.2012 eingeführte Altenpflegeumlage hat sich erfolgreich etabliert. Die Ausbildungszahlen in der Altenpflegeausbildung konnten erheblich gesteigert werden. Die Haushaltsmittel für die Schulkostenpauschale in der Altenpflegeausbildung wurden entsprechend angepasst.

* 2010-2015: „Platzzahlen Dezember-Ist“ lt. Meldung Bewilligungsbehörden

** Gemeinsame Veranlagung TG 62 und TG 90 zu TG 90 (hier nur Teilansatz, Transferbudget)



GESUNDHEIT

Das Gesundheitssystem menschlicher, sozialer
und geschlechtergerechter gestalten



Schwerpunkte 2017:

- Patientinnen- und patientenorientierte Gesundheitspolitik
- Gesundheitliche Versorgung von Zugewanderten/Flüchtlingen
- Weiterentwicklung Präventionskonzept NRW
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Verbesserung der psychiatrischen Versorgung
- Landeskonzert gegen Sucht / Aktionsplan gegen Sucht
- Errichtung und Ausbau eines Landeskrebsregisters
- Krankenhausförderung/-planung
- Gesundheitswirtschaft
- Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
- Maßregelvollzug



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Patientinnen- und patienten-orientierte Gesundheitspolitik I**

■ **Menschliches Gesundheitswesen**

- Auswertung von Beschwerden der Patientinnen und Patienten, Verbesserungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern
- Schaffung von Beispielen guter Praxis und Transferierung von bestehenden vorbildlichen Angeboten in die Fläche (z. B. Implementierung demenzsensibler Konzepte in Krankenhäusern, Vermeidung eines perioperativen Altersdelirs, Broschüren und Hospitationsprogramme)
- **Beauftragter für Patientinnen und Patienten** Kapitel 15 010 TG 70 = 400.000 €
 - Im Jahr 2015: 1.345 Beratungskontakte
 - Ziele: Den Menschen stärker in den Mittelpunkt der Gesundheitspolitik rücken, Unterstützung der Patientinnen und Patienten, sich selbstbestimmt, gleichberechtigt und eigeninitiativ in einem für sie transparenten Gesundheitssystem zu bewegen.



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Patientinnen- und patienten-orientierte Gesundheitspolitik II**

- **Hygiene** Kapitel 15 080 TG 81 = Teilansatz 980.000 €
 - Technische Weiterentwicklung der Krankenhausüberwachungsmodule (Formularmanagementsystem)
 - Stärkung der Krankenhaushygiene in Schwerpunktbereichen (Neonatologien/Frühgeborenenstation)
 - Molekulare Surveillance (Blutkulturtypisierungsuntersuchungen zu MRE)
 - Rationale Antibiotikatherapie im ambulanten Bereich
 - Förderung von Aus- und Weiterbildung

- **Antibiotikakampagne**



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Gesundheitliche Versorgung von Zugewanderten/Flüchtlingen**

- **Einrichtung von Clearingstellen sowie eines Kompetenzzentrums**
Kapitel 15 080 TG 81 Teilansatz 900.000 €
 - Ziel: Klärung der Möglichkeiten des Zugangs zu sozialen Sicherungssystemen, insbesondere zum Krankenversicherungssystem
 - Förderung des Aufbaus 5 kommunaler Kooperationsprojekte sowie eines internetbasierten Kompetenzzentrums („Beratung für Berater“)
- **Fachliche Unterstützung der Kommunen und freien Träger bei der gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen und Zugewanderten** z.B.
 - Leitfaden und Fortbildung im Rahmen der Untersuchungen von sog. seiteneinsteigenden Schulkindern
 - Interkulturelle Öffnung durch gezielte kultursensible Gesundheitsinformationen, insbesondere durch Angebote von Mediatoren, Multiplikatoren sowie durch medienunterstützte Instrumente (Schwerpunktthemen „Gesundheit von Mutter und Kind“, Familiengesundheit, Selbsthilfe)



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Weiterentwicklung Präventionskonzept NRW**

- Landesrahmenvereinbarung zum PrävG – Abschluss am 26.08.2016
- PrävG wichtiger, aber nur *ein* Teil der Problemlösung
- Prävention: Thema der LGK 2017
- Ziele:
Einbeziehen weiterer Akteur*innen und Themen; Bewertung der Gesundheitsförderung und Prävention in NRW; Aktualisierung Präventionskonzept NRW; Zusammenführung alter und neuer Strukturen; bisherige Maßnahmen auf dem „Prüfstand“; neuen Bedarfen nachgehen



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Sicherstellung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum und in städtischen Problemgebieten**

Kapitel 15 080 TG 82

Ansatz 2017: **2.500.000 €**
2016: 2.500.000 €

- Zuwendungen in Gebieten (Kommunen < 25.000 EW; Änderung geplant < 40.000 EW), in denen in Zukunft eine hausärztliche Versorgung gefährdet sein kann
- Beteiligung an der Einrichtung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als zentrale Gutachterstelle (anteiliger Betrag gem. Königsteiner Schlüssel)
- Modellprojekt des Universitätsklinikums Essen zur empathisch-interkulturellen Arzt-Patienten-Kommunikation



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Verbesserung psychiatrischer Versorgung**

Kapitel 15 080 TG 83

Ansatz 2017: 3.184.000 €

2016: 3.184.000 €

30-40 % aller
Erwachsenen erleiden
einmal im Leben eine
psychische Krankheit

Seelische
Krankheiten
verursachen die
zweithöchsten
Krankheitskosten

Psychische
Krankheiten stehen
an 2. Stelle der
Gründe für
Arbeitsunfähigkeit

Hinweis auf
psychische
Auffälligkeiten bei
20 % der Kinder und
Jugendlichen



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Verbesserung psychiatrischer Versorgung**

Kapitel 15 080 TG 83

- Landesinitiative „Starke Seelen durch starke Netze“
 - web-basierte Projektdatenbank mit „best-practice“-Beispielen auf www.praeventionskonzept.nrw.de
 - Förderung seit 2014 von derzeit 16 Projekten
- Erarbeitung Landespsychiatrieplan mit öffentlichem Beteiligungsverfahren
- Verbesserung der sektorenübergreifenden Vernetzung von Hilfeangeboten
- Stärkung der Gemeindepsychiatrie und komplementärer Hilfestrukturen
- Stärkung des Selbstbestimmungsrechts und der gesellschaftlichen Teilhabe psychisch kranker Menschen



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Landeskonzept gegen Sucht / Aktionsplan gegen Sucht**

Kapitel 15 080 TG 71

Ansatz 2017: 12.213.700 €*

2016: 12.213.700 €

- Intensivierung der zielgruppenspezifischen Suchtprävention insbesondere bei Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung der sektorenübergreifenden Vernetzung
- Abbau von Stigmatisierung und Verbesserung der gesellschaftlichen (insbesondere sozialen und beruflichen) Teilhabe Suchtkranker
- Weiterentwicklung der Suchthilfestrukturen unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtersensiblen Anforderungen



Landeskrebsregister NRW gGmbH

Epidemiologie von Krebserkrankungen und Onkologische Qualitätssicherung

Kapitel 15 080

Titel 684 10 und 684 11

Ansatz 2017: 1.600.000 €

2016: 3.300.000 €

- Errichtung eines kombinierten epidemiologischen und klinischen Registers auf der Basis LKRG NRW zum 1. April 2016.
- **Rechtsform:** Zentrale gGmbH mit künftigem Sitz auf dem Gesundheitscampus Bochum; keine gesellschaftsrechtliche Neugründung, sondern Umstrukturierung der bisherigen gGmbH; Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile durch Land NRW ist bereits erfolgt.
- Landesweites rein elektronisches Meldewesen.
- Sektorenübergreifende onkologische Qualitätssicherung.
- Forschungsvorhaben mit onkologischem Bezug



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Krankenhausförderung**

Kapitel 15 070

Ansatz 2017: 569.500.000 €
2016: 533.300.000 €

davon:

Pauschale Investitionsförderung 530 Mio. € (2016: 514 Mio. €)

- Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter 323 Mio. € (2016: 317 Mio. €)
Für die Jahre 2018 bis 2020 sind weitere Aufstockungen von je 6 Mio. € vorgesehen.
- Baupauschale 207 Mio. € (2016: 197 Mio. €)
Für das Jahr 2018 ist eine weitere Aufstockung auf 217 Mio. € vorgesehen.



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Krankenhausförderung**

Kapitel 15 070

Strukturfonds zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenhausversorgung nach §§ 12 ff KHG (Bund)

NRW-Anteil am Fonds rd. 105 Mio. €

(aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds)

Landesanteil (Kofinanzierung) insgesamt 88,6 Mio. €

Ansatz 2016: 16,6 Mio. €, **Ansatz 2017** und 2018 jeweils **36 Mio. €**)

Trägeranteile: 16,4 Mio. € (geplant)

Mittel stehen zur Verfügung für Struktur(bereinigungs)maßnahmen, vor allem für den Abbau von Überkapazitäten, die Konzentration von Versorgungsangeboten und die Umwandlung in nicht akutstationäre Einrichtungen.



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Gesundheitswirtschaft**

Kapitel 15 080 TG 75 (Teilansatz) / 15 080 Titel 685 25

Ansatz 2017: 5.979.400 €

2016: 5.979.400 €

Darüber hinaus stehen für den Leitmarkt Gesundheit rd. 40 Mio. € EU- Strukturfondsmittel (EFRE) in der Förderperiode 2014 - 2020 zur Verfügung.

- **Neuer Leitmarktwettbewerb Gesundheit.NRW**
- **Umsetzung e-Health-Gesetz und Regierungserklärung Digitalisierung**
- **Fortführung der Landesinitiative eGesundheit.nrw** (neue innovative Projekte)
- **Förderung von Verbundstrukturen im Leitmarkt Gesundheit** (sechs Gesundheitswirtschaftsregionen und Clustermanagement)



GESUNDHEIT

Arbeitsschwerpunkte Landeszentrum Gesundheit NRW - LZG

Kapitel 15 260 + 15 080 TG 75 (Teilansatz)

- **Prävention / Gesundheitsförderung**
 - Gesundheitskompetenz, Gesundheitsbildung
 - Gesundheitsförderliche Kommunalentwicklung
 - Zielgruppen- und Themenspezifische Gesundheitsförderung: Ältere Menschen, Arbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund; Bewegung; Qualitätssicherung.
- **Hygiene und Infektionsschutz**
 - Aktionsplan Hygiene, rationale Antibiotikatherapie, Fokus Masern im Impfwesen.
 - Kompetenzzentrum Infektionsschutz
- **Förderung zukunftsfähiger Versorgungsstrukturen, Patientenorientierung, Gesundes Quartier**
- **Clustermanagement Gesundheitswirtschaft, Fachkräftesicherung**
- **Arzneimittelsicherheit: Produktqualität und Sozialpharmazie (AMTS)**



MABREGELVOLLZUG

Den Patientinnen und Patienten helfen– Die Allgemeinheit schützen I

Kapitel 15 130

Ansatz 2017: **342.023.800 €** (2016: 335.404.700 €)

davon

- **Betriebskosten:** **316.220.500 €** (2016: 314.343.600 €)
- **Investitionsmittel:** **23.933.000 €** (2016: 19.200.000 €)
- **Verwaltungskosten:** **1.870.300 €** (2016: 1.861.100 €)

Die **Steigerung** der **Betriebskosten** ist bedingt durch Anpassung der Tagessätze an die Tarifsteigerungen.



MABREGELVOLLZUG

Den Patientinnen und Patienten helfen– Die Allgemeinheit schützen II

Kapitel 15 130 TG 66

2. Ausbauprogramm

2017:	8.000.000 €
2016:	5.000.000 €

- Insgesamt 240 Mio. € für 5 neue Standorte
- Kosten pro Platz ca. 320.000 €
- Schließung der Versorgungslücke von rd. 750 stationären Plätzen
Schließung des Standortes Rheine 2020
- Größenordnung pro Klinik: 150 Plätze
- Veranschlagt 2017: 8 Mio. € für Planungs- und Grunderwerbskosten



Terminplan der Haushaltsberatungen 2017

- 14.-16.09.2016 Einbringung und 1. Lesung Plenum
- 28.09.2016 Einführung im
Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- 27./28.10.2016 Haushaltsklausur HFA
- 26.10/02.11.2016 mögliche Beratung im
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- 02./23.11.2016 mögliche Beratung im
Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation
- 03.11.2016 Auswertung der öffentlichen Anhörung im HFA
- 24.11.2016 2. Beratungsdurchgang zur 2. Lesung im HFA
- 01./02.12.2016 2. Lesung Plenum
- 08.12.2016 3. Beratungsdurchgang zur 3. Lesung im HFA
- 14./15.12.2016 3. Lesung Plenum

